

LAUFFENER BOTE

45. Woche

Gesamtausgabe

05.11.2020

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Schweigende Gesänge und ein Geschenk aus anderen Himmeln



Aktuelles

■ 12 Lauffener: Tina Massa: Lesen ist ein echtes Highlight und ein Geschenk (Seite 3)



■ Bürgermeistersprechstunde: Schreiben Sie mir! Mailen Sie mir! Rufen Sie mich an! (Seite 7)

Kultur

■ Die klassische Band Spark gastierte mit virtuosen Flötentönen in der Stadthalle (Seite 5)

■ Stille Kranzniederlegung am Volkstrauertag, 15. November (Seite 5)



Amtliches

■ Pachtrechnungen werden zum 11. November fällig (Seite 10)

■ Das Landratsamt informiert (Seite 10)

■ Wasserleitungen auf den Friedhöfen werden zum 12. November geschlossen (Seite 10)

BBL und Rathaus:
Termine nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.
(Näheres S. 7)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen am Neckar Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N. Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19 http://www.lauffen.de Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de Sprechstunden Rathaus: Nur nach Voranmeldung Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr		Bürgerbüro Lauffen a.N. , Telefon 07133/2077-0, Fax 2077-10, Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen am Neckar Jeden ersten Samstag im Monat bietet der Lauffener Bürgermeister in der Regel eine offene Sprechstunde im Bürgerbüro (BBL) an. Hier ist der Rathauschef von 10.00 bis 12.00 Uhr direkt für Sie erreichbar. Fragen und Anliegen können im persönlichen Gespräch ohne Termin angesprochen werden. Im November findet keine Bürgersprechstunde statt. Öffnungszeiten Bürgerbüro: Nur nach Voranmeldung Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr Samstag jeweils 9.00 bis 13.00 Uhr	
		Bauhof Tel. 21498 Stadtgärtnerei Tel. 21594 Städtische Kläranlage Tel. 5160 Freibad „Ulrichsheide“ Tel. 4331 Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004	
Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei			
Kindergarten „Städtle“ , Heilbronner Straße 32 Tel. 5650 Kindergarten „Herrenäcker“ , Körnerstraße 26/1 Tel. 14796 Kindergarten Charlottenstraße , Charlottenstraße 95 Tel. 16676 Kindergarten Karlstraße , Karlstraße 70 Tel. 21407 Kindergarten Brombeerweg , Brombeerweg 7 Tel. 963831 Kindergarten Herdegenstraße , Herdegenstraße 10 Tel. 2007979 Krippe Bismarckstraße , Bismarckstraße 43 Tel. 9001277 Kindertagesstätte , Im Forchenwald Tel. 0175/5340650 Kindergarten Fenster , Rieslingstraße 18 Tel. 9006503		Gesamtleitung der städt. Betreuungseinrichtungen Frau Trefz-Gravili Tel. 10614 Ev. Familienzentrum Senfkorn , Körnerstraße 15 Tel. 5749 Paulus-Kindergarten , Schillerstraße 45/1 Tel. 6356 Regiswindis-Waldorfkindergarten , Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11 Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366	
Herzog-Ulrich-Grundschule , Ludwigstraße 1 Tel. 5137 • Kernzeitbetreuung Tel. 963125 • Schulsozialarbeit (Sandra Scherer) Tel. 963128		Hölderlin-Gymnasium , Charlottenstraße 87 Tel. 961485 Hölderlin-Werkrealschule , Herdegenstraße 15 Tel. 7673 • Schulsozialarbeit (Martina Baumann) Tel. 2056916 Hölderlin-Realschule , Hölderlinstraße 37 Tel. 7901 • Schulsozialarbeit (Alexander Meic) Tel. 0172/9051797 Hölderlin-Realschule , Hölderlinstraße 37 Tel. 6868 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042	
Hölderlin-Grundschule , Charlottenstraße 87 Tel. 4829 • Kernzeitbetreuung Tel. 962340 • Schulsozialarbeit (Martina Baumann) Tel. 2056916		Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn , Charlottenstraße 91 Tel. 98030	
Erich-Kästner-Schule , Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207 • Schulsozialarbeit (Heike Witzemann) Tel. 0173/9108042		Volkshochschule , Hölderlinhaus, Nordheimer Str. 5 Tel. 1809610 Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 106-19	
Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung , Südstraße 25 Tel. 4894/Fax 5664		BÖK (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065 Bahnhofstraße 50	
Hölderlinhaus hoelderlinhaus@lauffen.de Tel. 0173/8509852			
Polizei/Firewehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung			
Polizeirevier Lauffen a.N. Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110		Feuerwehr Notruf Tel. 112 Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293	
Notariat Notar Michael Schreiber Tel. 2029610		Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562588 24h-Störungsdienst Tel. 07131/610-800	
Recycling/Abfälle			
Häckselplatz (Winteröffnungszeit) Freitag von 15 bis 17 Uhr, Samstag von 11 bis 16 Uhr Recyclinghof (Winteröffnungszeit) Donnerstag und Freitag 15 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr		Mülldeponie Stetten Tel. 07138/6676 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr Die wöchentliche Müllab- fuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.	
Notdienste/Apotheke/Krankenpflege			
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter		kostenfreie Rufnummer 116117 0711/96589700 oder docdirekt.de	
HNO-Notfalldienst Tel. 116117 im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr		Kinderärztlicher Notfalldienst Tel. 116117 An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr, werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle erfragt werden).	
Zahnärztlicher Notfalldienst Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0711/787712.		Unfallrettungsdienst und Krankentransporte Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112 Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222	
Augenärztlicher Notfalldienst Tel. 116117		Krankenpflege Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 07133/9530-0 • Häusliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 07133/9530-10 • Fahrdienst Lauffen Tel. 07131/9655-16 D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922	
Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Tel. 9858-24 Pflegedienstleitung/Krankenpflege: Brigitte Konnerth Nachbarschaftshilfe: Claudia Arnold Essen auf Rädern: Heike Thornton Wochenenddienst 07.11.2020: Schwestern Madeleine, Alexandra, Jacqueline, Bettina, Magdalena 08.11.2020: Schwestern Madeleine, Alexandra, Jacqueline, Stephanie, Magdalena Hospizdienst Tel. 985837 Lore Fahrbach		Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1–3 Tel. 991-0, Fax 991-499 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 9018283 Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27	
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Tel. 9858-25 Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige Kontaktperson: Frau Brigitte Konnerth		LebensWerkstatt – Eingliederungshilfe Tel. 2023970 Kontaktperson: Sarah Linsak	
Wochenenddienst der Apotheken jeweils ab 8.30 Uhr 07.11.: Burg-Apotheke Untergruppenbach 07131/70757 08.11.: Stadt Apotheke Güglingen 07135/5377		Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere 07.11./08.11.2020 TÄ Brandenburg, Heilbronn 07131/200276 Dr. Seidensticker, Pfedelbach 07941/380838 TÄ Estrach, Schwaigern 07138/1612	
Sonstiges			
Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH Fahrkartenverkauf: ECKERT im Bahnhof, Bahnhofstraße 52, Tel. 07133/15565 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 5.00–20.00 Uhr, Sa. 6.00–19.00 Uhr, So. 8.00–15.00 Uhr www.abellio.de , Service-Nr. 0800/2235546 (gebührenfrei)		Postfiliale (Postagentur) Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr; 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13.00 Uhr	
Herausgeber: Stadt Lauffen a.N., Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N., Tel. 07133/106-0. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt: Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger oder sein Vertreter im Amt. Verantwortlich für den übrigen Inhalt und Anzeigen: Timo Bechtold, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau. Druck und Verlag: Nussbaum Medien Bad Rappenau GmbH & Co. KG, Kirchenstr. 10, 74906 Bad Rappenau, Tel. 07264/70246-0, Fax 07264/70246-99, Internet: www.nussbaum-medien.de . Anzeigenberatung: Nussbaum Medien, Raiffeisenstr. 49, 74336 Brackenheim, Tel. 07264/70246-70, bad-rappenau@nussbaum-medien.de , Internet: www.nussbaum-medien.de . Zuständig für die Zustellung: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033/6924-0, E-Mail: info@gsvetrieb.de , Abonnement: www.nussbaum-lesen.de , Zusteller: www.gsvetrieb.de			

Zwölf Lauffener

Auch im Jahr 2020 stellt der Lauffener Bote jeden Monat jeweils Menschen vor, die in Lauffen a.N. aktiv sind. Dieses Jahr geht es um Personen, die sich rund um den 250. Geburtstag von Hölderlin en-

gagieren oder einen Beitrag zur Lese- und Literaturförderung in unserer Stadt leisten. Ulrike Kieser-Hess führt hierzu zwölf Interviews. Lesen Sie in diesem Boten das elfte Porträt des Jahres 2020.



Lesen ist ein echtes Highlight und ein Geschenk

Tina Massa leitet die Schülerbücherei der Hölderlin Grundschule und die Kooperation mit der Lauffener Bücherei

Den Kater Mikesch gibt es als Kinderbuch von Josef Lada und Ottfried Preußler. Auch in der Augsburger Puppenkiste war der sprechende Kater aktiv und im Bücherregal durfte er bei Tina Massa als kleines Mädchen nicht fehlen, sie lacht, „ich habe sogar meinen echten Kater nach ihm benannt“. Vielleicht hat das Mädchen in Gronau – wo Tina Massa noch heute mit ihrer Familie wohnt – gehofft, dass auch ihr Kater mal sprechen lernt. Sprechen hat er nicht gelernt, aber die Mikesch-Lektüre hat sicherlich zum Lernerfolg „Lesen“ beigetragen, denn seit früher Kindheit ist Lesen für die Grundschullehrerin an der Hölderlin Grundschule wie ein Geschenk. Ein Geschenk, das sie ihren Schülerinnen und Schülern gerne mitgeben möchte, sei es in der Schülerbücherei, der Bücherei-AG oder beim Besuch bei den Lesepaten in der Lauffener Bücherei am Bahnhof.

Eines hat sich im Leseverhalten hauptsächlich bei jungen Mädchen seit den erste Leseerfahrungen von Tina Massa nicht geändert: „ich habe gerne Pferdebücher gelesen und die Mädchen tun das heute noch mit der gleichen Begeisterung. Wir haben in der Schülerbücherei allein eineinhalb Regalböden mit Pferdebüchern“. Bücher, die die jungen Leserinnen in eine Welt voller Abenteuer, Freundschaft und Tierliebe ziehen, „schon eine Scheinwelt, aber sehr schön“, resümiert die Lehrerin. Seit sechs Jahren ist die Mutter von drei Kindern an der Hölderlin Grundschule und dass die Schule Lesen ausdrücklich in ihrem Profil hat, ist ihr gleich entgegengekommen. Eine feste Lesezeit ist im Unterricht eingeplant und die Kolleginnen und Kollegen haben es sich zur Aufgabe gemacht in den Vesperpausen unter anderem auch Kinderbuchklassiker den Schülern

nahe zu bringen, „Bücher wie die von Astrid Lindgren zum Beispiel, die einfach nicht mehr so gefragt sind“. Einmal in der Woche hat jede Klasse ihre Büchereizeit, in der ausgeliehen werden kann, die Kinder es sich aber auch auf dem roten Sofa gemütlich machen können, „einfach schmökern“. Serien haben in der Schülerbücherei die besten Ausleihzahlen, „man will halt wissen, wie es mit den kleinen Helden weitergeht“, aber auch Comic-Romane wie „Gregs Tagebuch“ holen auf und bei den Viertklässlern hat immer noch Harry Potter einen Stein im Lesebrett. Für Tina Massa, die die Schüler gerne bei der Auswahl berät, kommt es besonders darauf, dass „den Kinder das Lesen Spaß macht, sie die Faszination spüren, die von Büchern ausgeht“. Für sie sind es immer noch ganz besondere Momente, wenn sie sieht, wie sich ein Kind in ein Buch versenkt, „das ist einfach toll“.

Jede Menge Sachbücher ergänzen das Bücherei-Angebot, ein Angebot, das Jungs gerne annehmen ebenso wie Science-Fiction-Geschichten. Aus dem Überangebot auf dem Buchmarkt gilt es für Tina Massa, das Richtige für die kleine Bücherei im erste Stock herauszufinden, Buchbesprechungen aber auch Leserwünsche helfen ihr dabei.

Donnerstags um 14 Uhr gibt es in der Schule nochmal ein Lesehighlight: die Bücherei-AG. Unter einem Motto, wie in diesem Halbjahr „Märchen“, begeben sich die kleinen Buchbegeisterten auf eine Lese-Reise, die alle 14 Tage auch in die öffentliche Bücherei führt. Dort werden sie von Lesepaten erwartet, die speziell zum Thema mit einer Vorlesezeit in der gemütlichen Kinderbuchecke weiter Lust aufs Lesen machen. „Die Kinder sind von der großen Bücherei fasziniert“ berichtet Tina Massa, die die AG leitet, kaum sitzen sie mit ihren



Kissen auf dem bunten Teppich, kann man erleben wie still und konzentriert die Schul-Minis (Klasse 1 und 2) zuhören können. Ergänzend wird an den Bücherei-AG-Nachmittagen in der Schule das Gelesene oder Gehörte mit Spielen, Bastelangeboten, gemeinsamem Kochen oder Backen vertieft. Lesen bringt Ruhe in den heute oft vollgepackten Kinderalltag, davon ist Tina Massa überzeugt und Kinder lernen, „in der lauten Welt auch mal Stille auszuhalten, konzentriert bei einer Sache zu bleiben“ und „wir müssen die Rahmenbedingungen dafür schaffen“. Lesen ist für die Lehrerin geeignet für: die Vertiefung von Wissen, zur Förderung von Kreativität und Fantasie, zur Erweiterung des Wortschatzes, zum Erfahrungsaustausch mit anderen Welten. Ein bisschen Training gehört allerdings auch dazu, denn: „Wer viel liest, liest leichter“.

Text u. Foto: Ulrike Kieser-Hess

Schweigende Gesänge und ein Geschenk aus anderen Himmeln Hölderlin-Hommage „ins tiefste Herz“: Uraufführung mit Maraile Lichdi und dem Sonar Quartett in der Regiswindiskirche

Zu Ehren des Jubilars Friedrich Hölderlin hat der Förderkreis für Neue Musik Heilbronn unter dem Titel „... ins tiefste Herz ...“ ein besonders anspruchsvolles Programm zusammengestellt: „Fragmente – Stille. An Diotima“ (1980) des Venezianers Luigi Nono und „Intime Briefe“ (1928) des Tschechen Leoš Janáček flankieren „hand in hand“ (2019/2020), ein Auftragswerk des Förderkreises an die Niederländerin Rozalie Hirs.

lerische Pfade gesucht, sich nie dem Sozialistischen Realismus untergeordnet. In der Auseinandersetzung mit Hölderlin findet er zu neuer Innerlichkeit. Für die Komposition „Fragmente – Stille. An Diotima“ wählte er 52 Textfragmente aus Gedichten Hölderlins – „wenn ich trauernd versank“, „dem Täglichen gehör ich nicht“, darunter auch das titelgebende „ins tiefste Herz“ – die er über den Notentext verstreut. Diese Zitate sollen von den Musikern mitgedacht werden, quasi als schweigende Gesänge aus anderen Himmeln. Auf Nonos ausdrücklichen Wunsch sollen sie nicht im Programmheft erscheinen.

Aus langen Pausen treten punktuell rätselhafte Klangereignisse hervor, meist im Piano oder Pianissimo verharrend. Ein äußerst fragiles Gebilde, das nach allen Seiten hin offen erscheint, ein fein gesponnenes Netz von Klanginseln, aus der Stille kommend in Pausen verklingend, wie geschaffen für den Nachhall in der Akustik des Sakralbaus. Für Nono kam in den Texten die „unendliche Besorgnis“ Hölderlins zum Ausdruck, die er keineswegs als Flucht ins Private missverstanden wissen wollte. „Auch das Zarte, Private hat seine kollektive, politische Seite. Deshalb ist mein Streichquartett nicht Ausdruck einer neuen retrospektiven Linie, sondern meines gegenwärtigen Experimentierstandes: ich will die große, aufrührerische Aussage mit kleinsten Mitteln“, so Nono.

Der geheimnisvolle, fast durchweg fremdartige Klang wird durch extreme Spieltechniken der Streicher wie Flageolett, Sul ponticello, Schlagen mit dem Bogenholz etc. erzeugt und grenzt oft schon an elektronisch wirkende Klänge, während der traditionelle Quartettsatz fast ganz ausgeklammert bleibt. Das ist für Musiker enorm diffizil zu spielen, weshalb das Werk nur äußerst selten zu erleben ist. Auch für das Publikum ist das Werk in jeder Hinsicht eine extreme Hörerfahrung, die sich fast permanent an der Grenze zur Stille abspielt. Derart sensibilisiert, ist das Publikum eingestimmt auf die Uraufführung. Bei Rozalie Hirs gehen Ton und Text „hand in hand“. Komponistin und Dichterin in Personalunion, entwirft sie eine nächtliche Szene, eine Art Traum, in dem Diotima ihren Ge-

lieben sucht: „nachts such ich dich der mich liebt aber ich find dich nicht ...“ so beginnt die visionäre Wiedervereinigung des Paares, formal angelehnt an das „Hohe Lied“. Was mit der Suche beginnt, endet mit Sehnen „küsse mich mit deinen küssen den küssen deines mundes“, einzelne Wörter und Satzteile steigern sich durch Wiederholungen ins Ekstatische, vergleichbar mit traditioneller Sakralmusik, dem Kyrie, Credo oder Sanctus. Kraftvoll, kristallklar und konturiert bis in die höchsten Stimmlagen brilliert die Sopranistin. Grandios: Maraile Lichdi, fantastisch das Zusammenspiel mit den Streichern Wojciech Garbowski und Susanne Zapf (Violine), Nikolaus Schlierf (Viola) und, eingesprungen für Cosima Gerhardt, am Violoncello Konstantin Manaev.

Rozalie Hirs war „sehr glücklich über die hoch professionelle und ergreifende Ausführung durch Maraile Lichdi und das Sonar Quartett“. Die Mitglieder des Sonar Quartetts gönnten sich zwischen den Auftritten einen Besuch des Hölderlinhauses und einen Spaziergang in den Weinbergen. Susanne Zapf meinte, beim Anblick der Landschaft hätte sie intuitiv gespürt, wie inspirierend dieses wunderschöne Fleckchen Erde auf das Gemüt eines Künstlers, zumal auf einen Dichter wie Hölderlin, wirken musste.

Thematischer Bezugspunkt der drei Kompositionen ist die große Sehnsucht zweier Liebender, denen die Erfüllung versagt bleibt. Der 74-jährige Leoš Janáček bezieht sich ein Jahr vor seinem Tod nicht auf Hölderlin. „Intime Briefe“ (1928), so der Titel, sind Bekenntnismusik einer platonischen Liebe. Adressatin ist die 36-jährige Kamila Stöslová. Von der Liebe auf den ersten Blick bis zur Sorge um die wesentlich jüngere Geliebte illustriert das viersätziges Werk alle Facetten einer „großen Sehnsucht, die sich aus sich selbst heraus stillt“, so Janáček. Das äußerst intensive Werk endet – einer Umarmung gleich – mit einem Rondo, das in hymnischem Des-Dur ausklingt.

Für das Uraufführungskonzert, das in die Annalen eingehen wird, bedankte sich das Lauffener Publikum mit frenetischem Applaus.

Text: Leonore Welzin
Fotos: K. P. Waldenberger

Die Komponistin Rozalie Hirs neben dem Auszug aus dem Taufregister von Friedrich Hölderlin.

Eigentlich sollte das Konzert zum 250. Geburtstag am 20. März 2020 in der Kilianskirche in Heilbronn uraufgeführt werden. Tags darauf sollte es in Lauffen in Hölderlins Taufkirche wiederholt werden. Die Pandemie warf die ursprüngliche Planung um. Das Sonar Quartett konnte als einzigen Termin in diesem Jahr nur noch den 1. November anbieten, in der Kilianskirche war nur der 17 Uhr-Termin verfügbar, so konnte das Konzert in der Regiswindiskirche bereits am Vormittag stattfinden. Durch die Terminverschiebung ist die Uraufführung tatsächlich auf Lauffen a.N. gefallen, was nicht nur Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger besonders gefreut hat. Dass die Hölderlin-Würdigung nach einem Vierteljahrtausend am Festtag Allerheiligen ausgetragen wurde, empfindet die Organisatorin Nanna Koch (1. Vorsitzende sowie künstlerische Leiterin des Förderkreises) als „ein Geschenk von oben“.

Luigi Nono, bekannt als linksengagierter Revolutionär und Mitglied der KP Italien, hat immer eigene künst-

Volkstrauertag 2020

Stille Kranzniederlegung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, seit vielen Jahrzehnten sind Sie es gewohnt, dass am Volkstrauertag auf dem Alten Friedhof eine Feierstunde stattfindet und wir gemeinsam der Toten und Gefallenen aller Kriege der Vergangenheit und Gegenwart, der Soldaten und der Zivilisten sowie aller Opfer von Gewalt gedenken.

Die Empfehlungen und Anordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sowie der Schutz der Gesundheit aller führen dazu, dass dieses Jahr der Volkstrauertag nicht in der gewohnten Weise durchgeführt werden kann.



Schild: Auszug aus „Frieden“ von Friedrich Hölderlin

Am Volkstrauertag, dem 15. November, wird es um 11.30 Uhr auf dem alten Friedhof in der Körnerstraße eine stille Kranzniederlegung geben.

Ich bitte Sie alle, von zu Hause aus, mit Ihren Gedanken dabei zu sein und so der Toten und Gefallenen zu gedenken.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Klaus-Peter Waldenberger
Bürgermeister

Mit virtuoson Flötentönen auf neuen Hörwegen

Die klassische Band Spark – fünf Vollblutmusiker – gastierte in der Stadthalle

Jemandem Flötentöne beibringen bedeutete bis zum Auftritt der „klassischen Band Sparks“ in der Lauffener Stadthalle: „Jemanden auf energische, nachdrückliche Art lehren, wie er sich zu verhalten hat“. Jetzt denken viele, hätte mir doch auch mal jemand solche Flötentöne beigebracht, wie sie die beiden Flötisten Daniel Koschitzki und Andrea Ritter ihren Instrumenten entlockten. Alle die, die es schon im Kindergarten und der Grundschule mit ihrer Blockflöte bis zur Weihnachtliedreife gebracht haben, staunten nicht schlecht darüber, was man so alles flötengleich von Bach über Berio bis zu den Beatles intonieren kann.

Dabei hätte man in Lauffen die Chance gehabt, es soweit zu bringen, wie man gleich zu Konzertbeginn erfuhr, denn der Kopf des Quintetts, Daniel

Koschitzki hat seine Flötenlaufbahn in der hiesigen Musikschule begonnen, sein erstes Konzert mit dem Brandenburgischen Konzert Nr. 4 in der Stadthalle absolviert. Die klassische Band aus Karlsruhe, der neben den beiden Flötenakrobaten auch noch der Pianist Christian Fritz, der Celist Viktor Plumettaz und der Geiger Stefan Balazsovics angehören, hat es sich zur Aufgabe gemacht, „Klassik neu zu denken“. Was bei ihrem Gedankenspiel herausgekommen ist, ist beeindruckend und spannend. Kaum hat man eine klassische Melodie im Ohr, verlassen die Fünf den gewohnten Hörweg, leiten die Musikgedanken mal schrill, mal leise, auf ungewohnte Pfade, brechen Melodien auf und ab, verlangen dem Publikum einiges ab bei diesen Neuinterpretationen. Man muss schon gute musikalische Wanderschuhe anhaben, um die teilweise steilen Töne mitzugehen.

Bei altbekannten Beatles-Songs darf man zwischendurch immer wieder ausruhen, musikalisch ein wenig aufgewohnte Bänke sitzen.

Beeindruckend vom ersten bis zum letzten Ton ist die Fingerfertigkeit, die Ausdrucksstärke, die Vielfalt, die Klangfülle der Flötisten. Das liegt nicht nur an den vielen verschiedenen Flöten, die sie immer wieder neu einsetzen, sondern auch an den Personen, die sich ihrer Musik, ihren Instrumenten ganz offensichtlich und hörbar verschrieben haben und das zeigen, was sie in Aussicht stellen: „Wir geben alles“.

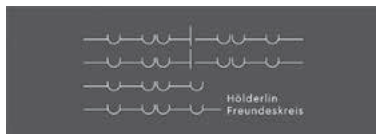
Da konnte man nach dem Erinnern an eigene kindliche Pfeiftöne Erstaunliches erleben, zum Flötenfan werden. Denn die Energie, die spürbar wurde, die Freude am Klang des Instrumentes am variablen Einsatz, war immer spürbar. Da wurden keine Stücke heruntergespielt, sondern Musik im wahrsten Sinne mit Leib und Seele interpretiert und mit viel Engagement präsentiert. Nicht nur von den Flötisten, sondern mit der gleichen Virtuosität, Experimentierfreude und Können von den anderen Vollblutmusikern. Bei Sparks wird Gemeinsamkeit groß geschrieben, spielt man miteinander, gibt sich gegenseitig das Stichwort. Klassik neu zu denken und entdecken, das ist der Gruppe gelungen, auch wenn die Interpretationswege manchmal etwas steil waren und nur für Profis bequem begehbar.

Text u. Foto: Ulrike Kieser-Hess



Theater in Zeiten von Corona

Das Landestheater Tübingen mit „Hyperion“ zu Gast in Lauffen



„Gerade noch geschafft“ – dieser Stoßseufzer kann am besten die Gefühle derer zum Ausdruck bringen, die seit einem Jahr die „Hyperion“-Aufführung des Landestheaters Tübingen (LTT) in Lauffen geplant und vorbereitet hatten. Das Stück sollte der Beitrag des Hölderlin-Freundeskreises zum Hölderlin-Jubiläum sein und deshalb war die Erleichterung groß, als bekannt wurde, dass erst einen Tag nach dem Gastspiel der erneute Lockdown in Kraft treten würde, die Aufführung also stattfinden konnte.



Dennoch, ungeschoren von den Einwirkungen der aktuellen Corona-Krise blieb auch diese Aufführung nicht. Maskenpflicht für das Publikum während des gesamten Spiels, die Zuschauerzahl auf 40 begrenzt, und es war ein Entgegenkommen des LTT, zu dem Nachmittags- auch noch einen Abendtermin anzubieten.

Hölderlins Briefroman auf die Bühne zu bringen ist ein heikles Unterfangen, geht es in den Briefen doch weniger um das Tun und Handeln der Menschen als um ihre Gedanken und Empfindungen. Diesem Umstand versuchte die Inszenierung bereits bei der Gestaltung der Spielszene Rechnung zu tragen. Die Trennung zwischen Bühne und Zuschauerraum war aufge-

hoben, vier pavillonartige Zellen, hinter deren transparenten Wänden die vier Schauspieler aus Hölderlins Briefen lasen, begrenzten einen Raum, in



dem auch die Zuschauer saßen. Ein Klangteppich und eine spezielle Beleuchtung markierten ihn als Ort nicht eines äußeren Geschehens, sondern eines inneren Erlebens. In der Mitte eine runde, leicht erhöhte Spielfläche, auf der im Wechsel die Schauspieler in einer Art Pantomime das in den Briefen Ausgesprochene körperlich Ausdruck verliehen. Dies geschah auf vielfältige und einfallsreiche Weise. Etwa mit Hilfe eines Kapuzenpullovers, mit dem ein Schauspieler Hyperions Streben anschaulich machte, sich der Welt zu öffnen, „eins zu sein mit Allem, was lebt!“, wie auch sein Bedürfnis, sich von der Welt abzuwenden und sich in sein Inneres zu verschließen. Dabei verkörperten die Darsteller nicht einfach die Figuren des Romans. Die Person, der die Schönheit Diotimas zur Offenbarung einer höheren Wahrheit wird, hat männliche wie weibliche Züge. Und die kriegerische Begeisterung, die Hyperion in den Krieg ziehen lässt, verkörpert eine Darstellerin, die wie eine asiatische Kampfsportlerin agiert. Vieles bleibt dabei für unterschiedliche Ausdeutungen offen. Was etwa stellt die gedrückte Gestalt dar, die immerfort ein Rad dreht? Die unaufhörlich fließende Zeit, die nichts Bleibendes in der Welt zulässt, das unerbittliche Schicksal, in dessen Mahlsteinen Menschen zerrieben werden?

Gut gelungen ist der Schluss der Inszenierung: Wenn am Ende alle vier Darsteller in Coronaschutzkleidung auf die Bühne kommen und in den

dort vorhandenen Rekorden die Kassetten wechseln, werden wir als Zuschauer auf nachvollziehbare Weise aus Hölderlins Sprach- und Erlebniswelt wieder in das Stimmengewirr unserer Zeit entlassen.

Von den zahlreichen Veranstaltungen zu Hölderlin der letzten Jahre zählt die Inszenierung von Carina Riedl, von der auch die Textfassung stammt, zu den anspruchsvollsten und auch zu denen, die die Besucher am meisten forderten.

Und was den Aufwand an Bauten, an elektronischer Technik, an Ton- und Lichtregie betrifft, war es sicher eine der aufwendigsten und ambitioniertesten, die in Lauffen je zu sehen war. Auch deswegen und nicht nur wegen der besonderen der Pandemie geschuldeten Umstände wird dieses denkwürdige Gastspiel noch lange in Lauffen in Erinnerung bleiben.

Text: Franz Kosel

Fotos: zur Verfügung gestellt vom Landestheater Tübingen aus anderen Veranstaltungen

Fotograf: Tobias Metz



Gefördert vom
Literaturland
Baden-Württemberg

Märchen für Erwachsene



Gruselmärchen am Freitag,
13. November finden nicht
statt

Die Märchenlesung im November findet aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie nicht statt. ■

Hölderlin.
2020

www.lauffen.de

Jodtablettenversorgung in der Umgebung kerntechnischer Anlagen

Abgabe erfolgt an Menschen, die nicht älter als 45 Jahre sind

Seit dem Reaktorunfall von Fukushima im Jahr 2011 hat der Bund die Schutzmaßnahmen für kerntechnische Unfälle stetig weiterentwickelt. Nun haben Bund und Land das Konzept zur Versorgung der Bevölkerung mit Jodtabletten auf die neuen Empfehlungen der Strahlenschutzkommission angepasst.

In einem hoffentlich nie eintretenden Ereignisfall sollen die Jodtabletten an vorher festgelegten Ausgabestellen an die Bevölkerung, welche **nicht älter als 45 Jahre ist**, ausgegeben werden.

Für Lauffen a.N. wurden für den Ereignisfall zwei Ausgabestellen für die Jodtabletten festgelegt:

**Ausgabestelle Stadthalle,
Charlottenstraße 89**

**Ausgabestelle Rathaus
großer Sitzungssaal,
Rathausstraße 10**



Die Einzugsgebiete für die Ausgabestellen – online unter www.lauffen.de/Lauffener Bote

Sollte es zu einem Ereignisfall kommen, verhalten Sie sich ruhig und beachten Sie bitte die Durchsagen und Meldungen in den Rundfunk- und Fernsehansagen, bzw. die Hinweise

der WarnApp's. Suchen Sie nach der Aufforderung zur Verteilung der Jodtabletten bitte ruhig und geordnet die entsprechenden Ausgabestellen auf. ■



Bürgermeistersprechstunde – schreiben Sie mir! Mailen Sie mir! Rufen Sie mich an!

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und den damit verbundenen Empfehlungen/Anordnungen kann im November keine persönliche Bürgermeistersprechstunde im BBL stattfinden.

Deshalb meine Bitte: Rufen Sie mich an! Schreiben mir – per E-Mail oder per Brief!

Ihre Fragen und Anliegen erreichen mich per E-Mail unter: k.p.waldenberger@lauffen.de oder schriftlich: Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a.N. oder telefonisch 07133/106-10. ■

Bitte vereinbaren Sie vor dem Besuch des Bürgerbüros und des Rathauses einen Termin

Bürgerbüro und Rathaus sind für den regulären Publikumsverkehr geschlossen.



Aufgrund der aktuellen Lage sind das Bürgerbüro Lauffen (BBL) und das Rathaus vorläufig für den regulären Publikumsverkehr geschlossen. Selbstverständlich sind wir weiterhin für Sie da. **Bitte vereinbaren Sie vor dem Besuch des Bürgerbüros einen Termin.** Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 07133/2077-0, oder per

E-Mail: buergerbuer@lauffen-a-n.de. Ihre Anliegen werden auch, soweit möglich, online oder telefonisch erledigt.

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr,
Samstag 9 bis 13 Uhr

Dies ist eine Maßnahme zum Schutz der Bevölkerung und um die Einsatzfähigkeit der Verwaltung zu gewährleisten. Wir bitten Sie um Verständnis für die Maßnahme. Vielen Dank und bleiben Sie gesund!

Aufgrund der aktuellen Lage ist ab Montag, 2. November das Rathaus vorläufig für den Publikumsverkehr geschlossen. Selbstverständlich sind wir weiterhin für Sie da.



Bitte vereinbaren Sie vor dem Besuch des Rathauses telefonisch einen Termin.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 07133/106-0 oder per E-Mail: info@lauffen-a-n.de Ihre Anliegen werden auch, soweit möglich, online oder telefonisch erledigt.

Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Für Beratungstermine in Bausachen wird um vorherige Terminvereinbarung unter Telefon: 07133/10637 oder schaafm@lauffen-a-n.de gebeten. ■

Parken und Abstellen von Wohnmobilen und Wohnwagen

Wenn öffentlicher Parkraum Mangelware ist



Jeder kennt sie und viele nutzen sie für ihren Urlaub, aber den Rest des Jahres müssen Sie irgendwo geparkt oder abgestellt werden: Wohnwagen und Wohnmobile.

Die Corona-Krise hat die Nachfrage nach weitgehend autarken Reisemöglichkeiten gesteigert. Für die Caravanning Branche sind dies gute Nachrichten. Aber Wohnwagen und Wohnmobile werden in der Regel nicht das ganze Jahr über genutzt und müssen in der Zeit, in der sie ungenutzt sind, abgestellt werden.

Geschieht das Abstellen der oft nur temporär genutzten fahrbaren Unterkunft für längere Zeit, ohne Rücksicht auf Nachbarn oder Anwohner, kann das zu Unmut führen – öffentlicher Parkraum ist nämlich Mangelware.

Wohnmobile und Wohnwagen dürfen praktisch überall abgestellt werden, insbesondere dann, wenn ein Parkplatz nicht auf Pkws beschränkt ist oder ein Schild das Parken von Wohnmobilen und Wohnwagen ausdrücklich verbietet. Natürlich muss das jeweilige Gefährt eine gültige TÜV-Plakette besitzen und innerhalb der vorgegebenen Markierungen der Parkfläche parken. Ebenso dürfen keine Schachtdeckel durch das Fahrzeug bzw. den Anhänger blockiert oder verdeckt werden.

Auch ist für den richtigen Abstellplatz das Gewicht des Fahrzeugs ausschlaggebend. So dürfen auf dem Gehweg nur Fahrzeuge bis 2,8 Tonnen parken, wenn denn das Parken auf dem Gehweg ausdrücklich erlaubt ist. Wohnmobile die das Ge-

wicht von 7,5 Tonnen überschreiten, dürfen in Wohngebieten in der Zeit von 22 bis 6 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nicht parken. Ab 3,5 Tonnen müssen Fahrzeuge, die auf einer Straße parken, nachts beleuchtet sein. Unter 3,5 Tonnen genügt ein beleuchteter Parkplatz. Für Wohnwagen ohne Zugfahrzeug gilt übrigens, dass das Parken auf öffentlichen Straßen und Parkplätzen maximal zwei Wochen erlaubt ist ohne diesen zu bewegen.

Alles in allem kann man zum Parken und Abstellen von Wohnmobilen und Wohnwagen sagen: es ist erlaubt, was nicht ausdrücklich verboten ist. Jedoch sollte man als Besitzer einer fahrbaren Ferienwohnung zumindest für die Zeit der Nicht-Nutzung, das Abstellen auf einem gesonderten, am besten überdachten, vandalismus- und diebstahlsicheren Winterabstellplatz vorsehen. So vermeidet man Stress mit den Nachbarn und das Fahrzeug ist auch in der nächsten Saison schnell wieder fahrbereit. ■

Nutzen Sie die Beratungen des Kreisdiakonieverbandes

Derzeit über Telefon, per Post oder E-Mail

Diakonie 
Kreisdiakonieverband
Heilbronn

Heizungshilfe beantragt?

Der Winter steht vor der Tür und die kalte Jahreszeit rückt immer näher. Wer Unterstützung durch Grundversicherung nach dem SGB II oder XII bekommt, sollte dringend prüfen, ob ein Antrag beim Jobcenter oder Landratsamt auf eine sogenannte Heizungshilfe nötig ist. Diese kommt für alle Menschen in Frage, die Hei-

zungsmaterial wie Holz, Öl oder Briketts selbst beschaffen. Ein formloses Schreiben an die Behörde genügt, um die zusätzliche Hilfe zu beantragen.

Haben Sie sonstige Fragestellungen zu sozialrechtlichen Themen? Gerne können Sie einen Termin in der Sozialberatung Lauffen vereinbaren.



Simone Bleher,
Dipl.-Sozialpädagogin

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung

- bei finanziellen oder wirtschaftlichen Problemen
- in besonderen Lebenskrisen
- bei existenzieller Not.

Wir unterstützen Sie

- beim Kontakt mit Behörden
- durch Informationen über Leistungsansprüche
- bei Fragen zu SGB II und SGB XII
- durch Prüfung der Bescheide
- durch Hilfe bei der Gestaltung von Widersprüchen
- durch Vermittlung an andere Fachdienste.

Aufgrund der aktuellen Pandemieentwicklung findet die Beratung derzeit über Telefon, per Post oder E-Mail statt.

Die Terminvergabe erfolgt über das Sekretariat unter der Telefonnummer 07131/9644-41. ■

Keine Gästeführungen mehr im Jahr 2020

Coronabedingt können die geplanten Angebote im November nicht stattfinden.

Die Lauffener Gästeführerinnen und Gästeführer bedanken sich ganz herzlich bei den lokalen, regionalen und überregionalen Gästen, für die wir in diesem (Pandemie-)Jahr Führungen machen durften. Wir

wünschen allen frohe Weihnachten, einen gelungenen Jahreswechsel und alles Gute im Jahr 2021.

Außerdem bedanken wir uns verbindlich bei den verschiedenen Einrichtungen der Stadt Lauffen, die uns im Jahr 2020 unterstützt haben, und dem Neckar-Zaber-Tourismus für die gute Zusammenarbeit, die

stets offenen Ohren und den zuverlässigen Publikationsservice. Wir wünschen besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2021. Wir hoffen, dass wir nach einer Winterpause am 22. Januar 2021 mit der Veranstaltung „Glück auf zum neuen Jahr“ wieder mit den öffentlichen Führungen beginnen dürfen. ■

NECKAR ZABER TOURISMUS



Aktuelle Maßnahmen

So sehr wir es auch gehofft hatten. Die spürbare Entspannung im Sommer und die positive Entwicklung im Herbst waren leider nicht von Dauer. Es gelten wieder verschärfte

Kontaktbeschränkungen. Besonders hart trifft dies unsere Gastro und Beherbergungsbetriebe, die zum Teil aufwendige und mit erheblichen Investitionen verbundene Hygienekonzepte umgesetzt haben. Bleibt die Hoffnung, dass die Maßnahmen die gewünschte Wirkung zeigen und auf den November beschränkt bleiben. Bis dahin haben viele wieder Abhol- und Lieferdienste eingerichtet. Eine aktuelle Übersicht finden Sie auf unserer Internetseite.

Öffnungszeiten Tourist-Information

Auch wir haben unsere Tätigkeit soweit möglich ins Homeoffice verlegt. In der Tourist-Information sind wir ab 9. November von **Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 15 Uhr** für Sie da.

Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Telefon 07135/933525, info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de. ■

Aktualisieren Sie den Veranstaltungskalender

Die Anordnungen und Empfehlungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie führen dazu, dass viele Veranstaltungen abgesagt werden müssen. Bitte denken Sie daran, diese Veranstaltungen dann auch im virtuellen Veranstaltungskalender zu löschen.

Diese Veranstaltungen stellen die Vereine selbständig ein. Auch die

Tagespresse greift auf diesen Veranstaltungskalender zu. Bitte überprüfen Sie deshalb die Inhalte des Veranstaltungskalender auf eigene Veranstaltungen und löschen Sie diese ggf. heraus.

Sie finden den Veranstaltungskalender unter https://www.lauffen.de/website/de/tourismus/kultur_museen/veranstaltungskalender ■

Im November kein Bewegungstreff



Hofcafé im Klosterhof im November geschlossen



Nach der Verordnung zur Bekämpfung der Corona-Pandemie bleibt das Hofcafé im Klosterhof im November geschlossen. ■

Aufgrund der aktuellen Anordnungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie findet im November kein Bewegungstreff statt.

Wir informieren Sie rechtzeitig, sobald der Bewegungstreff im Dezember wieder stattfinden kann. ■

Lebendiger Adventskalender

Ja, auch in diesem Jahr, findet wieder der Lebendige Adventskalender statt!



Besondere Bedingungen erfordern kreative Ideen. Wir freuen uns über Menschen, die bereit sind, im

Freien die inzwischen in Lauffen schon zur Tradition gewordenen gemeinsamen Adventsabende um 18 Uhr zu gestalten. Denkbar ist alles, was den jeweils gültigen Hygieneregeln entspricht.

Mit Besinnlichkeit, Gesprächen und Begegnungen wollen wir die vorweihnachtliche Zeit zusammen erleben. Es ist eine Zeit der Freude!

Wir sind offen und gehen sehr gerne

mit Ihnen bewährte und auch neue Wege.

Auf eine ganz besondere Adventszeit mit Ihnen freut sich das Adventskalender-Team!

Melden Sie sich gerne bei uns telefonisch oder per E-Mail.

Irmel Böhner-Seiz 07133/15676 oder irmel.seiz@online.de

Michaela Lauer 07133/204932 oder relmi@gmx.de ■

Keine Besuche zu Ehejubiläen und Geburtstagen ab 90 Jahren

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger wird unter dem Hintergrund der Corona-Pandemie und den

damit verbundenen Empfehlungen zum Schutz der Gesundheit älterer Menschen bis auf Weiteres keine

persönlichen Besuche zu Ehejubiläen oder Geburtstagen ab 90 Jahren machen. ■

Integrationsdienst – Beratungen jetzt immer dienstags

Dienstags von 12.30 bis 13.30 Uhr im Rathaus –
Bitte vorher Termin vereinbaren!



Der Integrationsdienst im Rathaus wird vorläufig von Herr Nickel-Noske übernommen und findet immer

dienstags von 12.30 bis 13.30 Uhr statt.

Herr Nickel-Noske ist für Terminabsprachen auch telefonisch unter der 0151/57271929 oder per E-Mail f.nickel-noske@landratsamt-heilbronn.de zu erreichen. ■

Neugeborenenbesuchsdienst

Durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie findet derzeit kein Besuch des Neugeborenenbesuchsdienst zur Geburt Ihres Kindes statt. Sie erhalten die Glückwünsche des Bürgermeisters sowie ein Geschenk der Stadt durch die Amtsbotin/den Amtsboten zugestellt. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Wasserleitungen auf den Friedhöfen

Die Wasserleitungen im Parkfriedhof und im alten Friedhof werden ab Donnerstag, 12. November wegen Frostgefahr geschlossen. Bitte denken Sie ggf. dran, ein abgefülltes Wassergefäß für die Grabpflege mitzunehmen

Pachtrechnungen 2020

Das städtische Steuer- und Liegenschaftsamt teilt mit, dass am 11.11.2020 die Pachtgebühr fällig ist

Die Pachtrechnungen werden in den nächsten Tagen zugestellt.

Bei denjenigen Pächtern, welche am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, wird der fällige Betrag zum Fälligkeitstermin abgebucht. Die übrigen Zahlungspflichtigen werden um termingerechte Bezahlung gebeten, da bei einer Mahnung Mahngebühren fällig werden.

Damit der Zahlungseingang korrekt verbucht werden kann, bitten wir unbedingt um Angabe des Buchungszeichens zum betreffenden Betrag.

Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren

Steuern und Abgaben können Sie einfach und bequem durch die Teilnahme am SEPA-Basislastschriftverfahren bezahlen. Die fälligen Beträge werden termingerecht von Ihrem Konto eingezogen. Ein solches Abbuchungsverfahren kann jederzeit widerrufen werden. Wenn Sie am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen möchten, steht das Formular für wiederkehrende Zahlungen auf

der Homepage der Stadt zum Ausdrucken zur Verfügung. Wir senden Ihnen auch gerne ein Formular der SEPA-Lastschriftverfahren zu. Bitte lassen Sie uns das SEPA-Basislastschriftformular unterschrieben im Original zukommen.

Zahlungen können an folgende Konten der Stadtkasse Lauffen a.N. vorgenommen werden:

Kreissparkasse Heilbronn
(BLZ 62050000) 6860079
IBAN: DE10 6205 0000 0006 8600 79
BIC: HEISDE66XXX

Volksbank im Unterland
(BLZ 62063263) 70007004
IBAN: DE58 6206 3263 0070 0070 04
BIC: GENODES1VLS

Das Landratsamt informiert:



B2-Kurs für Schnelllernende ab November 2020 in Lauffen

Der Landkreis Heilbronn bietet ab November 2020 einen Sprachkurs für Schnelllernende im Blended Learning-Verfahren an. Der Kurs richtet sich an zugewanderte Bürger/-innen im Landkreis, die bereits über B1-Sprachkenntnisse verfügen. Ziel ist es, bis Anfang Mai 2021 B2-Kenntnisse mit zertifizierter Prüfung zu erlangen. Das B2-Niveau ist meist Voraussetzung für die Aufnahme von Ausbildung oder einer qualifizierten Berufstätigkeit.

Der Kurs startet am 12. November 2020 in der Musikschule in Lauffen. Die Teilnehmer/-innen lernen wöchentlich von Mittwoch bis Freitag täglich zwischen 9:30 bis 12:45 Uhr die deutsche Sprache im Präsenzunterricht unter Leitung von Do-

zent/-innen der VHS Unterland. Der Unterricht wird ergänzt durch Selbstlernzeiten mithilfe der VHS-Sprachlern-App. Die Selbstlernphasen mit der App werden von den Dozent/-innen angeleitet.

Technische Voraussetzungen sind ein PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugang und ausreichendem Datenvolumen.

Der Kurs selbst, Kurslehrbücher, die Nutzung der VHS-Sprachlern-App sowie der zertifizierte Test am Ende des Kurses sind für die Teilnehmer/-innen kostenlos.

Interessierte melden sich per E-Mail an deutschkurse@landratsamt-heilbronn.de oder telefonisch unter 07131/994-8471.

Neue Broschüre: Betreuung Pflegebedürftiger

In der neu aufgelegten Broschüre sind verschiedene Pflege- und Betreuungsangebote und ergänzende hauswirtschaftliche Hilfen zusammengestellt, die häusliche Pflege unterstützen und deren Leistungen über Mittel der Pflegeversicherung ganz oder teilweise finanziert werden können. Dazu zählen im Stadt- und Landkreis 32 Tagespflegeeinrichtungen mit knapp 400 Plätzen, 47 Pflegedienste, die stundenweise Betreuung anbieten, sowie 28 Betreuungsgruppen insbesondere für Pflegebedürftige mit einer demenziellen Erkrankung. Ebenso aufgenommen sind mehrere Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung und Pflegebedürftigkeit jeden Alters. Die Betreuungsangebote sind nach den jeweiligen Standorten sortiert. Damit ist ein schneller Überblick möglich, wo was zur Verfügung steht. Für alle Angebote kann der Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro eingesetzt werden, den Pflegebedürftige von ihrer Pflegekasse monatlich abrufen können.

Bedingt durch die Corona-Pandemie sind derzeit allerdings nicht alle Angebote im dargestellten Umfang abrufbar. Die aktuellen Unterstützungsangebote sind beim jeweiligen Träger direkt zu erfragen.

Herausgegeben wird die Broschüre von Stadt- und Landkreis Heilbronn, gemeinsam mit der AOK, AUDI BKK, IKK classic und der KKH. Sie ist beim Pflegestützpunkt Landkreis Heilbronn, dem Pflegestützpunkt der Stadt Heilbronn und bei allen IAV-Beratungsstellen für ältere Menschen im Landkreis erhältlich. Ein Download ist abrufbar unter: www.pflegestuetzpunkt-landkreis-heilbronn.de

Abfallgebühren 2021

40-l-Restmüllmarke:	30,00 Euro
60-l-Restmüllmarke:	45,00 Euro
80-l-Restmüllmarke:	60,00 Euro
120-l-Restmüllmarke:	90,00 Euro
240-l-Restmüllmarke:	180,00 Euro
40-l-Restmüllbänderole:	1,50 Euro

60-l-Restmüllbänderole:	2,25 Euro
80-l-Restmüllbänderole:	3,00 Euro
120-l-Restmüllbänderole:	4,50 Euro
240-l-Restmüllbänderole:	9,00 Euro
50-l-Abfallsack:	4,20 Euro

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 24.10.2020–30.10.2020

Auswärtsgeburten:

Elina Himmelsbach, Eltern: Stefanie Christa und Rainer Himmelsbach, Lauffen am Neckar, Händelstraße 2.

Jella Voigt, Eltern: Ilona und Fabian Phillip Voigt, Lauffen am Neckar, Klosterstraße 20.

Moritz Anton Hahn, Eltern: Cornelia Conrad-Hahn und Felix Valentin Hahn, Lauffen am Neckar, Kirschenweg 25.

Sterbefall:

Christa Hammel, geb. Belz, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3.

ALTERSJUBILARE

vom 06.11.2020–12.11.2020

07.11.1942 Ivan Sukulaj, Lauffen am Neckar, Olgastraße 14, 78 Jahre

08.11.1941 Ursula Weihrauch, Lauffen am Neckar, Körnerstraße 36, 79 Jahre

09.11.1949 Iris Marie Sitter, Lauffen am Neckar, Roseggerstraße 7, 71 Jahre

12.11.1938 Brunhilde Schreckenhöfer, Lauffen am Neckar, Sonnenstraße 19, 82 Jahre

12.11.1945 Anna Hilda Schuller, Lauffen am Neckar, Hölderlinstraße 41, 75 Jahre